

Ein Auge für Hindernisse

Montessori-Schüler zeigen in Ausstellung, wo es mit der Barrierefreiheit noch hakt

Eggenfelden. Mit einer kleinen Ausstellungseröffnung endete jetzt eine ungewöhnliche Aktion von Schülern der Eggenfeldener Montessori-Schule: Sie hatten eine Woche lang überprüft, wie es um die Barrierefreiheit in der Stadt steht. Das Ergebnis hielten sie auf informativen Plakaten fest, die derzeit in der Hauptgeschäftsstelle der Kreissparkasse Eggenfelden zu sehen sind.

Dabei hatten sich die Jungen und Mädchen viel Mühe gegeben, die Probleme, die Menschen mit Behinderungen oder altersbedingten Einschränkungen im Alltag haben können, kennenzulernen. Bei den beiden Eggenfeldener Sanitätshäusern Wölzenmüller & Waxenberger und Göldner liehen sie Rollstühle und Rollatoren aus und zogen damit durch die Stadt, in Geschäfte, Gaststätten und Cafés, aber auch öffentliche Gebäude wie Gericht, Rathaus oder Stadtbibliothek. Zusätzlich führten sie viele Gespräche mit Menschen mit Beeinträchtigungen, Senioren und Familien.



Lehrkräfte und Kinder präsentierten das Ergebnis der Recherchearbeit in Sachen Barrierefreiheit: (von links) Elisabeth Steinwender, Traudl Schuster, Madita Reiter, Zoe Haringer, Anna Hofer, Corinna Geisberger, Stadträtin Dagmar Herrmann und Hauptgeschäftsstellenleiter Andreas Zagler. – Foto: hl

Wie gut sind Räume erreichbar, wenn man auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen ist? Gibt es Toiletten für Menschen mit Einschränkungen? Diese und andere Fragen wurden erkundet und beantwortet, und zwar farblich: Rot, Gelb, Grün – diese Farben der „Ampel der Barrierefreiheit“ trugen

die Schüler mit Stickern in einer großen Karte ein. „So schlecht steht Eggenfelden nicht da. Schade ist, dass in mehreren Lokalen die Toiletten nur sehr schwer erreichbar sind und dass die Behindertentoilette im Stadtpark immer verschlossen ist“, berichteten die jungen Leute bei der

Eröffnung der Ausstellung. Für dieses Problem wollen sie aber jetzt eine konkrete Lösung vorschlagen: Der Schlüssel könnte in einem nahe gelegenen Geschäft deponiert werden. – hl

Die Ausstellung ist bis 31. Oktober zu den Öffnungszeiten der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse zu sehen.